

Dialog Verkehr im Alten Land (A26 / B 73)

Behördenkreis, 8. Sitzung, Protokoll



Datum: 17. Mai 2018, 16 bis 18.30 Uhr

Ort: Hamburger Sparkasse, Veritaskai 3, 21079
Hamburg

Dortmund, Juni 2018

Programm

Thema	Von
Begrüßung / Tagesordnung Fragen & Ergänzungen zur Telko vom 04.04.2018	IKU_Die Dialoggestalter Frank Fligge / Kristin Parlow
Update A 26 – Stand der Arbeiten und Planungen <ul style="list-style-type: none"> • auf Hamburger Gebiet (inkl. A26-Ost) • auf niedersächsischem Gebiet Fragen & Antworten	Klaus Franke Hans-Jürgen Haase
Aktuelles <ul style="list-style-type: none"> • Update zum Fahrplan / Check der Einzelmaßnahmen <ul style="list-style-type: none"> - B73 - B3n - L140 - L130 - L235 - K39 • LK Stade: Geplante Baustellen 2018 ff. (<i>die Liste des LK vom 08.05.2018 hängt dem Protokoll an</i>) Fragen & Antworten	alle
Verschiedenes <ul style="list-style-type: none"> • Länderübergreifende Baustellenkoordination • Umstrukturierung auf Bundesebene: Verkehrsinfrastrukturgesellschaft • Tempo-/Tonnagekontrollen Fragen & Antworten	Klaus Franke Hans-Jürgen Haase Jan Horwege
Bericht aus den Bürgerinitiativen	BI-Vertreter
Arbeitsweise und Themen des Dialoges / Behördenkreises	alle
Ende der Veranstaltung	

Teilnehmende

Hans-Jürgen Haase, Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV), Geschäftsbereich Stade

Klaus Franke, Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI)
Hansestadt Hamburg

Uwe Karsten, Landkreis Harburg

Antje Benecke, Gemeinde Neu Wulmstorf

Jan Horwege, Polizeiinspektion Stade

Rainer Ebeling,

Andreas Bartels, Beobachter der Bürgerinitiativen im Alten Land / HH

Entschuldigt:

Hans-Hermann Bode, Landkreis Stade

Ralf Dessel, Hansestadt Buxtehude

Andrea von Eckendonk,

Gerd Lefers,

Manfred Hoffmann (Beobachter der Bürgerinitiativen im Alten Land / HH)

Moderation: Frank Fligge, Kristin Parlow (IKU_Die Dialoggestalter)

Die Moderatoren Frank Fligge und Kristin Parlow begrüßen die Teilnehmer und bedanken sich bei Andreas Bartels, dass die Hamburger Sparkasse für die 8. Sitzung des Behördenkreises die Räumlichkeiten zur Verfügung gestellt hat.

1. Update A26

Bauabschnitte 2 und 3

Bauabschnitte 2 und 3 gut im Zeitplan

Hans-Jürgen Haase berichtet, dass die Arbeiten an den Bauabschnitten 2 und 3 weiterhin gut im Zeitplan liegen. Alle Brücken seien in Ausschreibung. Aktuelle Luftbilder zeigen den deutlichen Fortschritt beim Aufbau des Vorbelastungsdamms. Wie bereits berichtet, werden wegen des stärker als gedacht absackenden Torfbodens ca. 0,5 Mio. m³ mehr Sand benötigt als erwartet. Dies habe aber weder Auswirkungen auf den Zeitplan, noch auf den Verkehr in der Region, da die Sandanlieferung über eine Spülleitung erfolgt.

Wohin mit dem Sand?

Hans-Jürgen Haase informiert darüber, dass die Niedersächsische Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStbV) aktuell mit der Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation (BWVI) in Hamburg in Verhandlungen über den Sandverbleib aus der Überschüttung stehe. Mögliche Varianten bestehen in einer Zwischenlagerung oder in der Übertragung an denjenigen Auftragnehmer, der den Ausbau der Straße in den Bauabschnitten 2 und 3 durchführt. Sowohl Hans-Jürgen Haase als auch Klaus Franke betonen, dass Ihnen für die Lösung kurze Wege und ein gutes Bodenmanagement wichtig seien.

AS Buxtehude: Rampen zur K40 aufgeschüttet

Zum Stand der Baumaßnahmen zur Anschlussstelle Buxtehude berichtet Hans-Jürgen Haase, dass die Rampen zur K40 gemäß Planfeststellungsbeschluss aufgeschüttet seien. Er geht davon aus, dass die Anschlussstelle nicht bis zur Fertigstellung der A26-Abschnitte 2 und 3 fertig sein wird. Dies verhindere dennoch nicht die Verkehrsfreigabe der A26 an der Anschlussstelle Neu-Wulmstorf in 2021.

Fahrbahnerneuerung Stade-Horneburg ab Ende Juni 2018

Hans-Jürgen Haase weist nochmal auf die beidseitige Fahrbahnerneuerung zwischen Stade und Horneburg ab Ende Juni hin. Die Bauzeit betrage 6 Wochen und erfolge nacheinander über die halbseitige Sperrung mit Umleitung über B73. Die Umleitung werde großräumig angekündigt.

Bauabschnitte 4 und 4a

Klaus Franke und Hans-Jürgen Haase erwarten die Planfeststellung für den Bauabschnitt 4a und 4 nach wie vor in diesem Jahr.

Letzte Verhandlungen in Abschnitt 4a

In Abschnitt 4a müssten noch an zwei Punkten Problemstellungen behandelt werden. Zum einen laufen Verhandlungen mit der Gemeinde Neu Wulmstorf. Diese würde der in der Planung vorgesehenen Übernahme von Gräben und Wirtschaftswegen bislang nicht zustimmen. Aus diesem Grund könne es zu einem ergänzenden Erörterungstermin (Eöt) kommen. Zum anderen fordere die Untere Naturschutzbehörde des LK Harburg, dass eine Restfläche der Hinterdeichwiesen vernässt wird. Dies

würde allerdings auch angrenzende Privatflächen betreffen und Grundstücksverhandlungen notwendig machen, was nicht als zielführend angesehen wird. Auch dieser Punkt wird ggf. zu einem ergänzenden Erörterungstermin mit den Beteiligten führen. Für beide Punkte gilt: sollten ergänzende Erörterungstermine notwendig werden, könnte dies zu Zeitverzögerungen in der Bauplanung führen.

Uwe Karsten (LK Harburg) und Antje Benecke (Gemeinde Neu Wulmstorf) signalisieren, diese beiden Themen mitzunehmen und intern zu prüfen, ob Lösungen möglich sind, die zusätzliche Eöt verzichtbar machen.

Zweiter
Erörterungstermin
Abschnitt 4

Für den Abschnitt 4 hat der zweite Erörterungstermin am 28. Mai stattgefunden. Klaus Franke berichtet zu den Planungsänderungen (Lösung mit Biotopkorridor, Leitsystem für Fledermäuse, wasserwirtschaftliche Maßnahmen), dass alles in der Macht stehende getan worden sei, um den Einwänden zur ersten Planung gerecht zu werden. Dazu habe man u.a. intensiv mit dem NABU kooperiert. Zum Teil seien die Maßnahmen mit Mitteln des Bundes gefördert worden. Klaus Franke zeigt sich vorsichtig optimistisch, dass die aktuelle Planung nun bestehen werde. Der Grundwerb sei bis auf einen Fall abgeschlossen. Bei diesem werde eine landwirtschaftliche Fläche zerschnitten. Es sei ein Gutachten zur Umstrukturierung des Betriebes erstellt worden, das, so Frankes Hoffnung, die positive Entscheidung des Eigentümers trägt. Andreas Bartels fragt, ob der Klageverzicht mit den neuen Planungen wasserfest sei. Hierzu sagt Franke, es gebe noch ein paar Tücken. Die Naturschutzbehörden seien noch nicht voll und ganz zufrieden.

Dennoch erwarte er den Planfeststellungsbeschluss im Herbst 2018. Eventuell werde dieses Jahr schon mit Vorbereitungsmaßnahmen begonnen. Die Fertigstellung der Bauabschnitte sei nach wie vor im Jahr 2023 geplant.

Planungen zum
Lückenschluss an
die A1

Beim Lückenschluss zur A1 werde mit einer Umfahrung des Hafenerweiterungsgeländes geplant. Da der Bund die Finanzierung bislang nicht mittrage, werden auch Hamburger Mittel fließen.

2. Update zum Fahrplan / Check der Einzelmaßnahmen

B73

Brücke in Buxtehude

Hans-Jürgen Haase berichtet, die Bauarbeiten an der Brücke in Buxtehude seien noch nicht ganz abgeschlossen. Dennoch sei die Brücke grundsätzlich voll befahrbar. Aktuell erfolge der Sandabbau, und die Anbringung der Lärmschutzwände stehe noch aus. Dafür müsse die Brücke noch einmal für ca. eine Woche halbseitig gesperrt werden. Jan Horwege ergänzt, dass die Brücke noch nicht für den Schwerlastverkehr freigegeben ist.

B73/B3n

Für die Übergangszeit zwischen der Fertigstellung der A26-Anschlussstelle Neu Wulmstorf im Jahr 2021 und der Fertigstellung der Ortsumgehung Elstorf einschließlich Umgehung Ketzendorf, die derzeit für 2031 geplant sei, kommt es zu einer Mehrbelastung des Kreuzungspunktes B3n/B73 bei Neu Wulmstorf, so Hans-Jürgen Haase. Die geplanten Maßnahmen (veränderte Ampelschaltung; Verlängerung des Rechtsabbiegers auf der B73 von Hamburg kommend in Richtung A26) sollen hier die Situation verbessern. Der Rechtsabbieger werde bis 2021 fertiggestellt sein.

Bedarfsampel
Övelgönne

Andreas Bartels fragt, wie die Chancen für eine von Anwohnern geforderte Bedarfsampel in Ovelgönne stünden? Hans-Jürgen Haase erklärt, die Aufstellung von Signalanlagen erfolge auf Basis von Richtlinien des Bundes. Nach diesen sei der erwartete Fahrzeugverkehr ausreichend, der durchschnittliche Fußgängerverkehr aber nicht. Es bestehe alternativ die Möglichkeit, dass die Hansestadt Buxtehude die Kosten übernehme.

Darüber müsste aber zunächst eine politische Beratung und eine entsprechende Beschlussfassung erfolgen.

Infoveranstaltung
zur B3n
Ortsumgehung
Elstorf

Hans-Jürgen Haase erinnert an die für den 25.05.2018 im Ratssaal Neu Wulmstorf geplante öffentliche Informationsveranstaltung zur B3n, die zugleich den Start in eine transparente Öffentlichkeitsbeteiligung markieren solle. Bei der Veranstaltung werde Niedersachsens Verkehrsminister Dr. Bernd Althusmann die betroffenen Bürgerinnen und Bürgern über das Thema Planungsbeschleunigung in Niedersachsen informieren. Die Ortsumgehung bei Elstorf wird als Pilotprojekt in Niedersachsen durchgeführt, daher wird die Öffentlichkeit erstmalig schon in diesem frühen Planungsstadium in den Prozess mit eingebunden. Daneben wird die mit der Planung beauftragte Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr Lüneburg über den Stand von Planung und Ablauf informieren. Für den Juni ist eine anschließende Bürgerwerkstatt geplant, um die Bedarfe und Hinweise der Bürger aufzunehmen.

(Der Bericht über die Veranstaltung aus dem Stader Tageblatt hängt dem Protokoll an.)

L140

Fertigstellung
nördlich von Jork bis
Ende Juli, Südseite
direkt im Anschluss

Hans-Jürgen Haase berichtet, die Arbeiten in Osterjork kämen gut voran. Auf der nördlichen Seite Jorks sei der Streifen zwischen Fahrbahn und Radweg für die Verkehrsaufnahme befestigt. Für die Südseite werden momentan die Entwässerungsleitungen gebaut. Er erwarte, dass die Baumaßnahmen auf dem ersten Abschnitt wie geplant bis Ende Juli abgeschlossen seien. Der Bau des zweiten Abschnitts erfolge direkt im Anschluss.

Sanierung zwischen
Sauensiek und
Kreisgrenze

L130

Hans-Jürgen Haase informiert weiterhin über die ab September/Oktober 2018 geplante Sanierung der L130 zwischen Sauensiek und der Kreisgrenze zum LK Rotenburg. Die Maßnahme ist noch in Planung, wird aber voraussichtlich unter Vollsperrung erfolgen und zu Ausweichverkehren u.a. auf der B73 führen. Die Arbeiten beginnen erst, wenn die Brückenbauarbeiten an der B73 in Buxtehude abgeschlossen sind.

Sobald die Planung abgeschlossen ist, wird Herr Haase wieder informieren.

L235

Antje Benecke informiert über die in den Sommerferien geplante Sanierung der Verbindung zwischen Elstorf und Neu Wulmstorf. Diese erfolge parallel zu den Bauarbeiten auf der K40. Bei den Bauarbeiten auf der K40 handelt sich um die Fahrbahnsanierung der Harburger Straße ab Einmündung B73.

Ergänzend hat sich in der ersten Juni-Woche ergeben, dass die Fahrbahnsanierung der L235 erneut verschiebt. Ob die Maßnahme noch in diesem Jahr stattfinden wird, ist ungewiss. Mit großer Wahrscheinlichkeit verschiebt sich die Maßnahme um ein weiteres Jahr auf Sommer 2019.

Baumaßnahmen des Landkreises Stade

Hans-Hermann Bode übermittelte im Vorfeld des Termins eine Übersicht der geplanten Baustellen im LK Stade. Hans-Jürgen Haase bestätigt, dass alle dort aufgeführten Baumaßnahmen mit der NLStBV abgestimmt seien.

(Die Übersicht des Landkreises Stade ist dem Protokoll angehängt. In Abwesenheit von Hans-Hermann Bode konnten die einzelnen Baumaßnahmen nur teilweise näher besprochen werden.)

K39

Die frühestens ab Anfang 2020 geplante Fahrbahnerneuerung zwischen Jork-Hinterbrack bis Jork-Borstel soll mit den geplanten Deichbaumaßnahmen auf niedersächsischer und Hamburger Seite abgestimmt werden.

Klaus Franke lieferte im Nachgang zur letzten Telefonkonferenz (Protokoll auf www.dialog-a26.de) wie besprochen die Ansprechpartner zu den geplanten Maßnahmen.

Ansprechpartner in
NDS und HH

Für die Straßensanierung zwischen Jork-Borstel bis zur Landesgrenze ist der LK Stade (Leiter Abteilung Straßen, Herr Winkler) zuständig. Bedarfsträger für die Deicherhöhung in diesem Abschnitt ist der Deichverband II. Meile Alten Landes (Herr Ulferts), der den Niedersächsischen Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz Stade (NLWKN) mit der Planung beauftragt hat.

Einladung der ReGe
und Bericht im
Behördenkreis
geplant

Die Hamburg Port Authority (HPA) ist Bedarfsträger und hat für dieses Projekt die ReGe Hamburg Projekt-Realisierungsgesellschaft als Trägerin beauftragt. Seitens HPA ist der Ansprechpartner Herr Grünfeld und seitens der ReGe Frau Oncken.

Die ReGe ist turnusmäßig mit dem LK Stade, dem NLWKN Stade und dem Deichverband II. Meile Alten Landes im Gespräch und stimmt sich zum Planungsstand Deich und Straße ab.

Frau Oncken von der ReGe hat signalisiert, über die Planungen im Behördenkreis zu berichten, sobald diese weiter vorangeschritten seien.

3. Verschiedenes

Länderübergreifende Baustellenkoordination

Aktuell und auch in den nächsten Jahren stehen zahlreiche Straßenbaumaßnahmen an. Es lasse sich daher gar nicht vermeiden, auch parallel zu bauen, weil die Kapazitäten der Ingenieure und die Verfügbarkeit von Bauunternehmen den Fahrplan bestimmen. Dabei sei die Gemengenlage teilweise schwierig. Die Länder Schleswig-Holstein, Niedersachsen und Hamburg stimmen die Bauprojekte eng ab, was gut funktioniere, so Hans-Jürgen Haase. Demnächst werde zudem für Niedersachsen ein Verkehrskoordinator eingesetzt.

Umstrukturierung der Verwaltung im Bereich Bundesautobahnen

Wie bereits in der letzten Sitzung des Behördenkreises thematisiert, hat die Bundesregierung per Gesetzesänderung im Juni 2017 beschlossen, die Planung, den Bau und den Betrieb der Bundesautobahnen ab dem 1. Januar 2021 direkt zu verwalten.

Das Fernstraßenbundesamt (mit vier Außenstellen in Hannover, Gießen, Ulm und Leipzig) wird hoheitliche Tätigkeiten, wie z.B. die Planfeststellung, übernehmen.

Konkurrenz um
Personal erwartet

Hans-Jürgen Haase informiert darüber, dass aktuell die Personalplanung vorbereitet werde. Die NLStbV hat hierfür die Zahl an Vollzeitstellen im Bereich Autobahnen an den Bund übermittelt. Zu erwarten sei eine Zuspitzung des bestehenden Personalmangels, da Bund und Land in der neuen Struktur um Fachpersonal konkurrieren. Außerdem rechne seine Behörde mit Synergieverlusten in einer Größenordnung von 30 %.

Tempo- und Tonnagekontrollen

Horwege: „Wir
werden das machen“

Jan Horwege informiert, dass eine großangelegte Kontrolle mit Schwerpunkt Tonnage und Tempo 30 nach wie vor schwierig zu organisieren sei. Es sei anvisiert, hierfür die Regionale Kontrollgruppe einzusetzen. Die Kontrolltermine und -punkte für 2018 stünden jedoch bereits fest (keine auf dem Gebiet des LK Stade), und zusätzliche Termine mit der Regio-Gruppe seien schwierig zu bekommen, da alle Polizeiinspektionen Perso-

nal dafür abstellen, dass für außerplanmäßige Termine kaum zur Verfügung stehe. Es wird daher in diesem Jahr darauf hinauslaufen, dass die Verfügungseinheit der PI Stade ohne Unterstützung durch Fremdkräfte eine Kontrollaktion durchführen werde.

Jan Horwege informiert über die Ergebnisse erfolgter Kontrollen, die Sie dem Anhang entnehmen können.

Mautpflicht auf
Bundesstraßen ab
07/18

Zum 1. Juli 2018 trete die Maut-Pflicht für Bundesstraßen in Kraft, informiert Hans-Jürgen Haase. In diesem Kontext werden schon im Vorfeld Verkehrszahlen zu Ausweichverkehren erhoben. Er erwarte aber keine großen Veränderungen zum Status Quo. Uwe Carsten gibt zu bedenken, dass insbesondere osteuropäische Logistik-Unternehmen aus finanziellen Gründen Ausweichrouten nutzen und längere Fahrtstrecken/-zeiten in Kauf nehmen könnten.

Unfall mit Schulbus

Rainer Ebeling informiert über einen Unfall in Mittelnkirchen, bei dem ein Lkw mit einem Schulbus der Samtgemeinde kollidiert sei. Glücklicherweise sei dabei niemand verletzt worden. Beim Bus hingegen sei ein Totalschaden zu verzeichnen.

4. Bericht aus den Bürgerinitiativen

Baustelle
Moorburger Bogen

Andreas Bartels empfindet die Baustelle am Moorburger Bogen, die unter Vollsperrung in eine Richtung erfolgt, als Pendler von Rübke nach Harburg als schwierig. Er erkundigt sich, ob eine an die Pendlerströme angepasste Ampelschaltung möglich gewesen wäre. Klaus Franke weist daraufhin, dass die Rahmenbedingungen komplex seien und z.T. gesetzlichen Regelungen unterliegen. Für die genannte Baustelle sind ihm keine Details der Planung bekannt. Ggf. sei die Variante mit Blockverkehr an dieser Stelle geeigneter.

Dynamik bei den
Bürgerinitiativen

Rainer Ebeling berichtet von einer zunehmend zersplitterten Situation der Bürgerinitiativen im Alten Land. Die neue Bürgerinitiative Verkehrsflut verfolge eine politische Lösung der Verkehrsproblematik und kritisiere das bisherige Handeln der am Dialogprozess teilnehmenden Vertreter. Es sei beabsichtigt eigene Vertreter zu benennen. Rainer Ebeling wolle weiter den Kontakt zu MdL Dammann-Tamke und Minister Althusmann halten. Offen sei, ob er angesichts der Entwicklungen weiterhin als BI-Vertreter am Behördenkreis teilnehme.

Im Nachgang zur Sitzung erreichte IKU_Die Dialoggestalter ein Schreiben von Herrn Fuchs, Sprecher der Bürgerinitiative Verkehrsflut. Herr Fuchs bittet IKU darum, das Schreiben an alle Teilnehmer des Behördenkreises weiterzuleiten. Es hängt dem Protokoll an.

IKU wird zeitnah das Gespräch sowohl mit Herrn Fuchs als auch mit den BI-Vertretern im Behördenkreis und der NLStbV suchen und vorschlagen, die von „Verkehrsflut“ eingebrachten Aspekte in einem Gespräch zwischen Behörde und BI-Vertretern zu thematisieren. Über die weitere Entwicklung werden wir den Behördenkreis informiert halten.

5. Arbeitsweise und Themen des Behördenkreises?

In einem Schreiben an Minister Althusmann hat der Landrat des LK Stade, Michael Roesberg, die weitere Notwendigkeit des laufenden Dialogprozesses im Alten Land in Frage gestellt. Aus Perspektive des Landkreises sei die kontinuierliche Abstimmung über Baumaßnahmen auf Behördenebene ausreichend. Die Sitzungen des Behördenkreises hätten ausschließlich Berichtscharakter. Herr Haase machte deutlich, dass die Fortsetzung des Dialogprozesses aus Sicht der Ministeriums ausdrücklich gewünscht sei.

Vor dem Hintergrund des genannten Schreibens und der Entwicklungen in den Bürgerinitiativen regte Frank Fligge aus Sicht der Moderation an, über inhaltliche und strukturelle Anpassungen nachzudenken. Er fragte die Teilnehmenden, wie Sie die Zusammenarbeit im Dialog Verkehr im Alten Land und im Behördenkreis bewerten.

Hans-Jürgen Haase sieht die Zusammenarbeit als konstruktiv und vertrauensbildend an. Ihre Fortführung werde keinesfalls in Frage gestellt.

Andreas Bartels lobt den konstruktiven Austausch und hebt den Nutzen der gewachsenen Kontakte hervor. Er sieht jedoch auch, dass gerade die Bürger teilweise einen kleinteiligeren Fokus haben, wo der Dialogprozess ggf. öfter ansetzen könne (Beispiel Dammlausen).

Klaus Franke bewertet die länderübergreifende Zusammenarbeit als erfolgreichen Prozess zur Koordination der Baumaßnahmen. Auch sei der enge Austausch mit den Bürgerinitiativen sonst nicht in der vertrauensvollen Form möglich.

Rainer Ebeling erachtet den Dialog als sinnvoll, auch wenn die Ziele der Bürgerinitiativen nicht 1 zu 1 in Umsetzung kämen. Einen Nutzen sehe er auch darin, einen intensiven Einblick in die Sachzusammenhänge zu erhalten.

Uwe Karsten wünscht sich eine Fortführung des Dialogs in der derzeitigen Frequenz (zwei Treffen und zwei Telefonkonferenzen im Jahr). Eventuell könne man je nach Anzahl an Programmpunkten im Einzelfall über eine kürzere Sitzungsdauer nachdenken.

Jan Horwege betont neben der besseren Koordinierung der Behörden insbesondere die Integration der Bürgerinitiativen und plädiert für eine unbedingte Fortführung.

Antje Benecke sieht den Dialog als wertvoll an und wünscht sich ebenfalls eine Fortführung des Prozesses.

Frank Fligge regt an, die Arbeit des Behördenkreises noch transparenter zu machen, indem man – anlassbezogen – öffentliche Dialogformate anbietet: etwa Foren oder Infomärkte zu konkreten Maßnahmen. So sei die Veranstaltung zur L140-Sanierung in Jork ein großer Erfolg gewesen.

Darüberhinaus könne es sinnvoll sein, zu Schwerpunktthemen der Sitzungen des Behördenkreises Experten einzuladen. Im Gespräch sei das aktuell zum Thema Deichbaumaßnahmen; sinnvoll könne es auch zum Thema Tourismus (Ansprechpartner Herr Bergmann) sein. Gewünscht wird, dass sich der Verkehrskoordinator für Niedersachsen nach seiner Einsetzung dem Behördenkreis vorstellt. Frank Fligge motiviert die Teilnehmenden, mit weiteren Ideen, Anregungen und Wünschen auf IKU zuzukommen.

Protokoll: IKU_Die Dialoggestalter, Kristin Parlow / Frank Fligge

ANHÄNGE

- Zusammenstellung der vom Landkreis Stade für 2018 und Folgejahre geplanten Verkehrsbaumaßnahmen
- Bericht über die Infoveranstaltung zur geplanten Ortsumgehung Ovelgönne/Elstorf mit Minister Althusmann
- Schreiben der Bürgerinitiative „Verkehrsflut“ an IKU_Die Dialoggestalter
- Geschwindigkeitsmessungen im Alten Land 2018

Verkehr im Alten Land – geplante Baustellen 2018 ff

Vermerk:

In Folge eine Zusammenstellung der laufenden bzw. vorgesehenen Baumaßnahmen der Abteilung Straßen mit möglicherweise verkehrlicher Relevanz für das Alte Land.

1. K51 – Abschnitt 10 – Station 0-1950, Buxtehude-Dammhausen, Geh-Radwegsanierung: Maßnahme läuft bis mindestens Sommer 2019
2. K39 – Abschnitt 60, Station 0-5857, Jork-Hinterbrack bis Jork-Borstel, grundlegende Fahrbahnerneuerung in 2 Bauabschnitten, Dauer min. 2 Jahre: Maßnahme erfolgt erst nach Abschluss der Bauarbeiten des Landes an der L140 in Jork und wird nicht direkt vor dem Winter begonnen, d.h. Beginn wohl nicht vor Anfang 2020; es besteht jedoch, aufgrund von Abhängigkeiten von geplanten Deichbaumaßnahmen im benachbarten Hamburg (Hamburg Port Authority) und auch auf niedersächsischer Seite (Deichverband II. Meile), die Möglichkeit, dass die Maßnahme verschoben werden muss.
3. K38 – Abschnitt 20, Ufersicherung und Fahrbahnsanierung: steht in Abhängigkeit von den vorgenannten Maßnahmen an der K39 und ist aktuell somit nicht vor 2022 vorgesehen.
4. K39 – Abschnitt 60, Station 0-5857, Jork-Hinterbrack bis Jork-Borstel: Geh-Radwegsanierung im Zusammenhang / nach Fahrbahnsanierung der Fahrbahn, d.h. frühestens ab 2020
5. K39 – Abschnitt 80 – Station 3250-5600, Lühesperwerk bis L140, Geh-Radwegsanierung in Abschnitten ab 2019
6. K26 – Abschnitt 85 – Station 900-2185, OU Jork, Geh-Radwegneubau, 2019
7. K40 – Abschnitt 10 – Station 0-730, Buxtehude Harburger Straße, Fahrbahnsanierung, Ende Mai 2018 – September 2018
8. K39 – Abschnitt 10 – Station 1850, Ellerbruchtunnel Buxtehude, Fugensanierung, Frühjahr/Sommer 2019
9. K40 – Abschnitt 10 – Station 730-1500 bzw. 2020-2300, Buxtehude Harburger Straße, Fahrbahnsanierung, Sommer-Herbst 2019
10. K40 – Abschnitt 20 – Station 0-900, Buxtehude Rübker Straße, Ausbau, 2019 - 2022

Winkler

- 1.) Herrn D IV über Herrn AL 66 z. K. (Kopie Abt. Straßen)

Die B3 neu soll auf die Überholspur

Elstorfs Umgehungsstraße wird zum Pilotprojekt: So will Niedersachsens Verkehrsminister Bernd Althusmann (CDU) die Planung beschleunigen



NEU WULMSTORF. Bei der Auftaktveranstaltung im Neu Wulmstorfer Rathaus zeigte der Verkehrsminister und Wahlkreisabgeordnete auf, wie das Land künftig die Planungsprozesse beschleunigen will. Wenn es funktioniert, könnte die Ortsumgehung Ovelgönne/Elstorf laut Minister statt 2031 zweieinhalb bis drei Jahre früher, gegen Ende 2028, fertig sein.

Von Claudia Michaelis

Mit seinem Auftritt vor rund 80 interessierten Zuhörern am Freitagabend im Neu Wulmstorfer Rathaus hat Niedersachsens Wirtschafts und Verkehrsminister Bernd Althusmann, zugleich Landtagsabgeordneter für den Wahlkreis Seevetal/Neu Wulmstorf, den Startschuss gegeben für die angekündigte Initiative des Landes zur generellen Beschleunigung von Planungsprozessen im Straßenbau.

Ziel sei, dass künftig alle Verkehrsprojekte in Niedersachsen wesentlich schneller realisiert werden sollen. Die Planungs und Genehmigungsprozesse seien immens lang, „das wollen wir ändern und zügig und ohne unnötige Bürokratie arbeiten, um schneller zu werden“, umriss der Minister das Ziel der Initiative. Die Planungszeiten für Bundesstraßen sollen künftig unterhalb von zehn Jahren liegen.

Die Umgehung Ovelgönne/Elstorf, die von der Landesstraßenbaubehörde Lüneburg seit vergangenem Jahr völlig neu geplant wird und zum Entsetzen der Bürger und Politiker vor Ort von den Straßenbauern zunächst erst für 2031 in Aussicht gestellt worden war, wird dafür zum Pilotprojekt des Landes erhoben.

Erste Handlungsfelder, wie die Planverfahren künftig zügiger abgewickelt werden könnten, skizzierte der Minister vor den erwartungsvollen Zuhörern. So wolle das Land darauf hinwirken, dass der Bund EU und Bundesrecht ändert, um Planungsprozesse zu verschlanken. So sollten die Raumordnungsverfahren, die derzeit den Planfeststellungsverfahren vorgeschaltet sind und oft Jahre in Anspruch nehmen, künftig in die Planfeststellungsverfahren integriert werden und nicht mehr als aufeinanderfolgende Verfahren abgewickelt werden. Allein das würde die Zeiten erheblich verkürzen, so der Minister.

Das Land selbst wolle die Planungsabläufe verbessern und eine konstruktive Zusammenarbeit von Behörden und Verbänden erreichen. „Wir werden auch die Personalkapazitäten für dieses Projekt bei der Straßenbaubehörde erhöhen“, kündigte Althusmann an. Ein ganz wichtiger Faktor für das Gelingen des Projekts soll die frühzeitige und enge Einbindung der Bürger in den gesamten Prozess werden.

Dabei gelte es, die Klagen von Bürgern zu vermeiden, die Bauvorhaben oft auch jahrelang verzögern. „Wir wollen einen engen Dialogprozess mit den Bürgern starten und größtmögliche Transparenz bieten in der Hoffnung, am Ende einen ausgewogenen Straßenentwurf zu haben, der breit getragen und nicht beklagt wird“, sagte Althusmann. Vorzeitiger Grunderwerb und ein neues Projektmanagement sollen ebenfalls Zeit sparen.

All das könne aber nur gelingen mit dem guten Willen aller Beteiligten. Der Gemeinde Neu Wulmstorf sagte Althusmann zu, auf ihre eigenen Planungen in Elstorf Rücksicht zu nehmen. Naturschutzverbände wie den BUND ermunterte er, aktiv und früh am Dialogprozess teilzunehmen. Wenn all das gelinge, sei er überzeugt, die bisherigen Planungen um zwei bis drei Jahre beschleunigen zu können.

Was das für Ovelgönne/Elstorf bedeuten könnte, erläuterte Dirk Möller, Chef der mit dem Projekt betrauten Landesstraßenbaubehörde Lüneburg, der mit mehreren Mitarbeitern seiner Behörde zur Auftaktveranstaltung angereist war. Erklärtes Ziel sei es jetzt, eine Verkehrsfreigabe der B3 neu im vierten Quartal 2028 zu erreichen. Versucht werden solle unter anderem, das Planfeststellungsverfahren auf ein Jahr zu begrenzen. Nach dem neuen, beschleunigten Fahrplan Möllers könnte der Planfeststellungsbeschluss im vierten Quartal 2024 stehen, Baubeginn könnte dann im zweiten Quartal 2026 sein, und nach einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren könnte der Verkehr Ende 2028 um Ovelgönne und Elstorf herum rollen.

Enttäuscht zeigten sich am Ende die Zuhörer aus Buxtehude, die gekommen waren in der Hoffnung, auch für das belastete Ovelgönne etwas Neues zu hören.

SPDFraktionschefin Astrid Bade, CDUFraktionschefin Arnild Biesenbach und SPDRatsherr Horst Subei mussten auf Subeis Nachfrage aber hören, dass die Umgehung Ovelgönne, die jetzt mit Elstorf aus einem Guss von Lüneburg neu geplant wird, von den Vorplanungen, die das Straßenbauamt Stade in den vergangenen Jahren erarbeitet hat, nicht profitieren wird. Eine deutliche Entlastung für Ovelgönne/Ketzendorf, so der Minister, werde erst kommen, wenn die A26 bis Hamburg durchgebaut ist.

Bürgerdialog

beginnt

In den neuartigen Bürgerdialog will das Land nun zügig und so früh wie noch nie zuvor einsteigen. Am Dienstag, 19. Juni, findet dazu von 17 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Elstorf die Auftaktveranstaltung zum Dialogprozess statt. Annette Padberg, Fachbereichsleiterin Verkehr bei der Straßenbaubehörde in Lüneburg, wird dann über den aktuellen Stand der Planung der Umgehung berichten, Hinrike Böhm von der Landesstraßenbaubehörde in Hannover wird über die Grundlagen für einen guten, gemeinsamen Dialogprozess sprechen. Geplant ist eine moderierte Diskussion mit allen Teilnehmern, bei der sinnvolle Wege der Öffentlichkeitsbeteiligung, Chancen und Grenzen der gemeinsamen Planung besprochen werden.

EINGANG				
BÜRO DER BÜRGEREINITIATIVE				28. MAI 2018
Verlauf				WV
Rat				Ⓢ
FF				

BÜRGERINITIATIVE
ALTES LAND GEGEN DIE

VERK<<<EHRSFLUT

c/o Hartmut Fuchs
Dollerner Str. 2 e
21720 Guderhandviertel
hartmut.fuchs@htp-tel.de
0170 409 7790

IKU GmbH
Herren Dr. Frank Claus, Frank Fligge, Volker Holm
Olpe 39
44135 Dortmund

26.5. 2018

Weitere Teilnahme der BI „Verkehrsflut“ am Dialogverfahren A26 / „Behördenarbeitskreis“

Sehr geehrte Herren,

Die örtlichen Verkehrs-Bürgerinitiativen im Alten Land wurden im Jahr 2015 in den sogenannten „Dialog A26“ einbezogen. Die Initiative dazu ging vom Niedersächsischen Verkehrsministerium aus, um die Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden in Hamburg und Niedersachsen hinsichtlich der Baustellen im Alten Land besser zu koordinieren. Den BI'en wurde dabei lediglich eine Beobachterrolle zugestanden. Einzelne Personen aus dem Umfeld der Bürgerinitiativen im Alten Land haben sich persönlich benannt und nehmen seitdem an den inzwischen halbjährlichen Treffen teil.

Die BI „Altes Land gegen die Verkehrsflut“ (im Folgenden BI „Verkehrsflut“ genannt) hat ihre Aktivitäten seit 2017 wieder intensiviert und sich noch stärker darauf fokussiert, dass der LKW-Transit-Verkehr vom und zum Hamburger Hafen aus dem Alten Land herausgehalten werden muss. Sie hat dazu den politischen Dialog mit den Abgeordneten des Kreistags Stade initiiert. Denn die Verkehrsbelastung durch den LKW-Transitverkehr hat weiter zugenommen und wird auch nach Fertigstellung der A26 im Jahr 2022 (sehr wahrscheinlich aber später) nicht entschärft werden. Näheres können Sie der WebSite der BI entnehmen: www.verkehrsflut.de

Anlässlich der Ankündigung von Frau v. Eckendonk, dass sie künftig nicht mehr an den Treffen des von Ihnen moderierten Behördenarbeitskreises Dialog A26 teilnehmen wird, (siehe auch Protokoll der Sitzung vom 16.11. auf der WebSite) hat die Bürgerinitiative „Verkehrsflut“ ihre Haltung zu diesem Dialogverfahren überprüft und neu bewertet:

- Dialog A26 und die Tätigkeit des Behördenarbeitskreises sind reine Maßnahmen zur Baustellenkoordinierung. Sie haben die Aufgabe, die Zusammenarbeit der verschiedenen Behörden in Hamburg und Niedersachsen hinsichtlich der Baustellen im Landkreis Stade,

insbesondere im Alten Land, besser zu koordinieren und die sich daraus ergebenden Probleme und Folgen durch Kommunikationsmaßnahmen abzufedern: u.a. die WebSite dialog-a26 und Kommunikationsveranstaltungen mit den von Baumaßnahmen Betroffenen, wie z.B. Ende 2017 in Jork zum Ausbau der L140.

- Der „Dialog A26“ ist kein Dialog zur Lösung der Verkehrsproblematik im Sinne der Forderungen der BI. Er ist vielmehr in der Sache grundsätzlich gegen die Forderungen der BI „Verkehrsflut“ gerichtet. Denn der Ausbau und die Ertüchtigung der Landes- und Kreisstraßen durch das Alte Land fördern aktiv den LKW-Transit-Verkehr und begünstigen seine Zunahme. Ein Verbot des LKW-Transit-Verkehrs auf den Straßen durch das Alte Land hingegen würde weitere Investitionen in die Straßen im Alten Land und somit Baustellen und deren Koordination dramatisch reduzieren.
- Der eingeräumte „Beobachterstatus“ von Bürgervertretern entspricht nicht einem gleichberechtigten Dialog.
- Die Privatpersonen aus dem Alten Land, die bisher an den Treffen des Behördenarbeitskreises teilgenommen haben, haben dies nicht als von der Bürgerinitiative benannte Vertreter mit einem „Verhandlungsmandat“ getan, sondern als Individuen. Sie berichten in der Bürgerinitiative nicht über ihre Tätigkeit im Behördenarbeitskreis und nehmen aus der BI auch keine Mandatierung in die Sitzungen des Behördenarbeitskreises mit.

Wir, die BI „Verkehrsflut“, halten deshalb eine Beteiligung am Dialog A26 in der bisherigen Art und Weise nicht für sinnvoll. Wenn die bisher beteiligten Einzelpersonen aus dem Alten Land weiterhin an den Treffen des Behördenkreises teilnehmen, dann tun sie das – wie bisher auch – als Privatpersonen und nicht als benannte und mandatierte Vertreter der Bürgerinitiative.

An einem „echten“ Dialog, auch mit Behördenvertretern, sind wir jedoch grundsätzlich interessiert. Dies beinhaltet allerdings eine auf Gleichberechtigung basierende Gesprächsgrundlage, die eine gemeinsame Bewertung der Entwicklung des LKW-Transit-Verkehrs einschließt und die darauf gerichtet ist, die Belastung des Alten Landes durch diesen Verkehr zu beenden.

Bitte leiten Sie dieses Schreiben an die Beteiligten im Behördenarbeitskreis weiter und lassen Sie uns wissen, welche Möglichkeiten Sie zur Anpassung des Dialogverfahrens A26 sehen.

Mit freundlichen Grüßen

Für die Bürgerinitiative „Verkehrsflut“



Geschwindigkeitsmessungen im Alten Land 2018

(Stand 15.05.2018)

Datum	Uhrzeit	Kontrollort /-art	Ergebnis	Spitzenreiter	Lkw
05.01.2018	12:40-13:50	K 26, Jork, Jorkerfelde 2, FR Jork/A 26, i.g.O / Laser	4 x Verwarnung, 4 x Bußgeld	81 km/h (Pkw)	1 Lkw 74 km/h brutto
11.01.2018	09:15-11:15	Jork, Jorkerfelde 52a, FR A 26, i.g.O / Radar	5 x Verwarnung, 4 x Bußgeld	76 km/h (Pkw)	2 Lkw mit 55 km/h gemessen (30 erlaubt)
31.01.2018	09:59-12:30	Jork, Jorkerfelde 52a, FR A 26, i.g.O / Radar	9 x Verwarnung, 2 x Bußgeld	72 km/h (Pkw)	6 Lkw gemessen 44-54 km/h (30 erlaubt)
07.02.2018	07:35-09:35	Guderhandviertel, Dollerner Str., FR Dollern / Laser	7 x Verwarnung	76 km/h (Pkw)	
07.02.2018	11:10-12:35	Guderhandviertel, Dollerner Str., FR Dollern i.g.O / Laser	2 x Verwarnung, 2 x Bußgeld	81 km/h (Pkw)	1 Lkw 71 km/h brutto
15.02.2018	11:36-13:06	Jork-Borstel, Lühe 14, FR HH, i.g.O / Radar	4 x Verwarnung, 2 x Bußgeld (1 FV)	86 km/h (Pkw)	
16.02.2018	11:00-13:30	K 26, Jork, Jorkerfelde 2, beide FR, i.g.O / Laser	10 x Verwarnung, 7 x Bußgeld (2 FV)	98 km/h (Krad)	
02.03.2018	10:22-13:16	Grünendeich, Kirchenstieg PP Tourist-Info, FR HH, i.g.O. / Laser	17 x Verwarnung, 3 x Bußgeld (1 FV)	105 km/h (Pkw)	
19.03.2018	15:00-17:00	Jork-Borstel, Hinterbrack, i.g.O. /Radar	13 x Verwarnung, 5 x Bußgeld (2 FV)	100 km/h (Pkw)	
20.03.2018	11:00-13:00	Jork-Borstel, Hinterbrack, i.g.O. /Radar	4 x Verwarnung, 1 x Bußgeld (1 FV)	112 km/h (Pkw)	
11.04.2018	10:30-12:00	Jork, Jorkerfelde 52, i.g.O. / Laser	5 x Verwarnung	72 km/h (Pkw)	
11.04.2018	15:30-16:50	Grünendeich, Mojenhörn, PP Tourist-Info, i.g.O. / Laser	5 x Verwarnung	69 km/h (Pkw)	
18.04.2018	11:31-13:03	K 39, Grünendeich, Elbdeich 31 / Laser	6 x Verwarnung	73 km/h (Pkw)	
03.05.2018	15:00-17:00	Jork-Borstel, Hinterbrack, i.g.O. /Radar	8 x Verwarnung, 7 x Bußgeld (6 FV)	105 km/h (Pkw)	1 Lkw 68 km/h brutto
14.05.2018	06:18-08:18	L 140, Steinkirchen, Sietwende 12, i.g.O. / Radar		72 km/h (Pkw)	